

Verkaufspreis:
Heft 2 M. 70 Pf.
Jahresabonnement
2 M. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Preis und Verlag
Dr. C. Sommer,
Bad Gmünd.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Anzeigen-
ober deren Raum 25 Bl.
Wochensatz 75 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gmünd, Münsterstr. 10.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gmünd

verbunden mit dem „**Amthlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 259

Bad Gmünd, Dienstag, den 5. November 1918

70. Jahrgang.

An das Deutsche Volk!

STB. Berlin, 4. Nov. Amtlich.
Telephonische Meldung des Völkischen Telegraphen-

Die Not der Zeit lastet auf der Welt und auf dem deutschen Volke. Wir müssen diese schweren Tage und ihre Überwinden. Heute schon müssen wir arbeiten, um die glücklicheren Zeiten, auf die das deutsche Volk ein Anrecht hat. Die neue Regierung ist am Werke, Arbeit zu leisten.

Wichtiges ist erreicht:
Das gleiche Wahlrecht in Preußen ist gesichert. Eine neue Regierung, die sich aus den Vertretern der Mehrheitsparteien gebildet hat.

Der Reichskanzler und seine Mitarbeiter bedürfen ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages und damit des deutschen Volkes. Grundlegende Rechte sind der Person des Kaisers an die Volksvertretung übertragen worden. Kriegserklärung und Friedensschluss unterliegen der Genehmigung des Reichstages, die Herstellung der Militärverwaltung unter den Reichsgesetzen ist durchgeführt. Eine weitgehende Amnestie ist erlassen. Pressefreiheit und Versammlungsrecht sind gewährleistet. Doch vieles bleibt noch zu tun. Die Umgestaltung Deutschlands in einen freien Volksstaat wird weitergeführt. Die Neugestaltung kann ihre heilsame Wirkung nur ausüben, wenn sie einen Geist in den Verwaltungs- und Militärbehörden findet, der ihren Geist erkennt.

Wir erwarten von unseren Volksgenossen, die in stiller Stellung den Gemeinwesen zu dienen bestrebt sind, daß sie unsere willigen Mitarbeiter sein werden.

Wir brauchen in allen Teilen des Staates und Reiches die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit durch das Volk selbst. Wir haben Vertrauen zu dem Deutschen Volke. Es hat sich in den furchtbaren Kriegsjahren glänzend bewährt. Es wird sich nicht von Phantasien sinnlos und nutzlos in neues Elend hineintreiben lassen.

Selbstacht und Ordnung tun not. Jede Unzucht und Unordnung wird den Abschluß eines neuen Friedens auf das schwerste gefährden.

Die Regierung und Heer und Flotte wol-

len den Frieden. Sie wollen ihn ehrlich und wollen ihn bald. Bis dahin wollen wir die Grenzen vor dem Einbruch des Feindes schützen. Den seit Wochen in harten Kämpfen stehenden Truppen muß durch Ab- und Abzug Ruhe geschaffen werden. Nur zu diesem Zweck, aus keinem anderen Grunde, sind die Einberufungen der letzten Zeit durchgeführt worden.

Den Mannschaften des Landheeres und der Flotte wie ihren Führern gebührt unser besonderer Dank. Durch ihren Tapferkeit und ihre Manneszucht haben sie das Vaterland gerettet.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft, damit die von der Front in die Heimat zurückkehrenden Soldaten und Matrosen geordnete Verhältnisse und die Möglichkeit vorfinden, ihrer und ihrer Familien Existenz gesichert zu sein.

Alle großen Arbeitgeberverbände haben sich bereit erklärt, ihre früheren Angestellten und Arbeiter sofort wieder einzustellen. Arbeitsbeschaffung, Erwerbslosenunterstützung, Wohnungsfürsorge und andere Maßnahmen auf diesem Gebiete sind teils in Vorbereitung, teils schon durchgeführt.

Mit dem Friedensschluss wird sich bald Verbesserung der Ernährungs- und Lebensverhältnisse einstellen.

Deutsche Männer und Frauen! Kampf und Frieden sind unsere gemeinsame Aufgabe. Staat und Reich sind unsere gemeinsame Zukunft. Euer Vertrauen, das unerlässlich ist in der Stunde der Gefahr, ist in Wahrheit nichts anderes als das Vertrauen des Deutschen Volkes zu sich selbst und zu seiner Zukunft. Die gesicherte Zukunft Deutschlands ist unser Ziel.

Berlin, den 4. November 1918.

Der Reichskanzler Prinz Max von Baden.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers v. Bahr.

Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums Dr. Friedberg.

Die Staatssekretäre:

Dr. Solf, Graf Moedern, Dr. v. Kraske, v. Balloin, v. Stein, Feldemann, Gröber, Erbsberger, Hausmann, Bauer, Trimborn, Staatssekretär des Reichsmarineamts Ritter v. Mann, Kriegsminister v. Scheuch.

gonnenfront: Der Feind macht in hartnäckigen Kämpfen jeden Fußbreit Bodens streitig. Jede handbreite Bodens, der von den Amerikanern erobert wurde, wurde von den Deutschen verzweifelt verteidigt. — Auch die amerikanische Heeresleitung erkennt die Fähigkeit der deutschen Verteidigung an: so heißt es in dem Aef-Bericht über die Kämpfe vom 1. Nov.: Im weiteren Verlaufe des Angriffes organisierte der Feind einen heftigen Widerstand längs der Höher und Schluchten sowie in den zahlreichen Waldstülpunkten in Bois des Loges, wo der Kampf den ganzen Tag über äußerst widerständig war. In dem dunklen Dickicht verteidigte der Feind jeden Fußbreit Bodens. Der Angriff geriet hier anfangs ins Stocken, aber nach stundenlangem Nahkampf auf Tod und Leben gelang es den Amerikanern, sich in den Besitz des größten Teiles des Waldes zu setzen.

In zwölfter Stunde

Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung
auf die 9te Kriegsanleihe geschlossen!

Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Die Bedingungen der Times.

Aus dem Haag, 3. Nov. Das Holländische Reuters
Bureau meldet: Wie wir erfahren, wird die am 4. November

erscheinende Nummer der Times einen Artikel Lord Northcliffes, der sich mit dem Übergang vom Krieg zum Frieden befaßt, veröffentlichen. In dem Artikel, der auszugswise schon heute vorliegt, heißt es unter anderem:

Die erste Bedingung ist die völlige Wiederherstellung Belgiens. In dieser Frage gibt es keinerlei Vorbehalt und keinen Kuhhandel und keinen Versuch der Stellung von Gegenforderungen. Die zweite Bedingung enthält die Räumung des französischen Gebietes und den Wiederaufbau der besetzten Provinzen sowie die Entschädigung der von den Zivilpersonen erlittenen Verluste. Die dritte Bedingung enthält die Übergabe Elzas-Lothringens an Frankreich. Diese Übergabe soll nicht als eine territoriale Kriegsentschädigung, sondern als eine Wiedergutmachung des Unrechts von 1871 angesehen werden. Die vierte Bedingung ist die völlige Wiederherstellung der italienischen Nordgrenzen in sich, wobei die Nationalitätenlinie berücksichtigt werden muß. 5. Alle Völker Österreich-Ungarns sollen ihrer Nationalität und Stellung nach unter den freien Nationen der Welt gesichert sein. 6. Alle Gebiete, die früher dem russischen Reich angehörten, müssen geräumt werden. Alle Abmachungen und Abkommen zwischen Rußland und Agenten oder Vertretern der Zentralmächte werden rückgängig gemacht. Der Verband wird darauf hinarbeiten, daß die verschiedenen Nationalitäten des ehemaligen russischen Reiches ihre eigene Regierungsform haben können. — Es wird ein besonderer polnischer Staat mit einem Ausgang nach dem Meer gebildet. — Die Bewohner Schleslows werden durch Volksabstimmung feststellen, welchem Staate sie angehören wollen. — Als Entschädigung des ungeheuerlichen U-Bootkrieges, der von Österreich-Ungarn und Deutschland geführt wurde, muß alle Vandalenstörung des Verkehrs und der neutralen Länder, die durch diesen U-Bootkrieg beschädigt wurde oder verloren gegangen ist, ersetzt werden. — Es werden Gerichtshöfe eingesetzt, die alle Angehörigen kriegsführender Länder, die beschuldigt werden, gegen die Gesetze der Menschlichkeit verstoßen zu haben, verurteilen. — Die ehemaligen deutschen Kolonialbesitzungen, die Deutschland durch seinen Angriff auf Belgien verlor, werden ihm auf keinen Fall zurückgegeben werden. Deutschland selbst hat erklärt, daß es das Schicksal dieser Kolonien von dem Ausgang der Kämpfe an der Westfront abhängig mache. Diese Entscheidung ist nunmehr gefallen.

Der österreich-ungarische Waffenstillstand.

Wien, 3. Nov. Von den Waffenstillstandsbedingungen sind noch folgende Punkte erwähnenswert:

Evakuierung jedes von Österreich-Ungarn seit Kriegsbeginn mit Waffengewalt besetzten Gebietes und Zurückziehung der österreich-ungarischen Kräfte innerhalb eines vom Oberkommandierenden der alliierten Kräfte an den verschiedenen Fronten zu bestimmenden Termins jenseits einer festgelegten Linie. Die provisorische Verwaltung der von Österreich-Ungarn geräumten Gebiete wird den lokalen Behörden unter Kontrolle der Stationskommandos der verbündeten Okkupationsstruppen anvertraut werden.

Sofortige Heimsendung ohne Gegenleistung aller Kriegsgefangenen und internierten Untertanen der Alliierten, auch der von ihren Wohnstätten entfernten Zivilbevölkerung nach Bedingungen, welche von den verbündeten Oberkommandanten an den verschiedenen Fronten festgesetzt sind.

Übergabe von 15 österreich-ungarischen Unterseebooten, die von 1910 bis 1918 gebaut worden sind und aller deutschen Unterseeboote, die sich in den österreich-ungarischen Gewässern befinden oder dorthin gelangen können an die Alliierten und der Vereinigten Staaten. Vollständige Abrüstung und Demobilisierung aller anderen österreich-ungarischen Unterseeboote, die unter Überwachung der Alliierten und der Vereinigten Staaten bleiben müssen.

Evakuierung der ganzen Küste und aller Handelshäfen, die von Österreich-Ungarn außerhalb seines nationalen Gebietes befreit sind und Überlassung des ganzen schwimmenden und Seefahrtsmaterials, der Verpflegungsvorräte und Navigationsmittel aller Art.

Beziehung aller Land- und Seebefestigungen und der zur Verteidigung von Pola eingerichteten Inseln, sowie der Verbst und des Arsenal durch die Alliierten und die Vereinigten Staaten. Rückgabe aller von Österreich-Ungarn den Alliierten und den verbündeten Mächten weggenommenen Handelschiffe.

Hierzu wird bemerkt, daß die vorgenannten Waffenstillstandsbedingungen ohne Präjudiz für den künftigen Frieden angenommen wurden. Es wurde dabei vorausgesetzt, daß die Punkte 4a (Land) und 4 (Wasser) nicht so zu verstehen sind, daß die feindliche Armee die freie Bewegung zu einem Angriff auf Deutschland ausüben könne. Sollte diese Voraussetzung nicht zutreffen, so müßte dagegen Pro- tekt eingelegt werden.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Berlin, 4. November abends (W. B. Amtlich.)
Gewaltiges Ringen zwischen Schelde und Maas. Der von den Engländern und Franzosen auf mehr als 10 Kilometer breiter Front erneut ergriffene Durchbruch wurde vereitelt. Zwischen Le Cuesnot und Landrecies haben die Meiserven den Stoß des Feindes auf. Auf der übrigen Front brachten unsere vordere Kampftruppen keinen Aufbruch zu stehen.

Westlich der Maas haben sich am Walde von Dieulouart Kämpfe entwickelt.

Großes Hauptquartier, 4. November (L. A. .)

Besitzer Kriegschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien nördlich von Gent. Hier am Kanal und am Westrande der Stadt in Verbindung mit dem Gegner.

Westlich von Valenciennes haben wir unsere Front vom 1. bis zum 3. November abgelehnt. Der Feind stand am Abend bei Boulogne-Besancon und Sillers-Pol. Heiderseits von Le Cuesnot und Landrecies gesteigerter Artilleriekampf. Westlich von Landrecies wiesen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegenstand ab.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwig. Nördlich Dile und Miane lebte die Artillerie-Aktivität am 4. auf. Sie war nördlich von Guise und bei Banogne, hier Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners, von 1. bis 3. November.

Im Anschluß an die gestern gemeldete Zurückverlegung unserer Front nördlich der Miane nahmen wir auch westlich der Maas unsere Linien zurück. Vorfeldkämpfe südlich von Le Cuesnot und bei Verrieres.

Starke Angriffe der Amerikaner zwischen Commauthe und Bouchy brachten wir im Walde südlich von Veldal zum Stehen. Auf dem südlichen Maasufer schloßerten heftige Teilkämpfe, zwischen Maas und Mosel mehrfache Vorstöße des Gegners. Westlich der Mosel hielten wir kleine aus den letzten Kämpfen noch in Feindeshand gebliebene Grabenstücke.

Der Erste Generalkommandantierender
Groener.

Berlin, 3. Nov. Il Secolo schreibt in seiner Ausgabe vom 20. Oktober über die Schlacht an der Maas und A-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Margarete Parbel

geb. Ortseifen

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 59 Jahren, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Josef Parbel nebst Angehörigen.

Bad Ems, im Felde, Engl. Gefangenschaft, N.-Lahnstein, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Nov., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Frohnhof 4, aus statt. Das Seelenamt ist Freitag morgen um 7 1/4 Uhr.

1330

Verkauf von gelben Rüben.

Die Besteller von Gelberüben, deren Summe mit dem Buchstaben S. bis einschl. 3. anfängt, werden ersucht, die Lieferheine im Verbrauchsmittelamt sofort abzuholen. Die Abgabe der Gelberüben erfolgt von Mittwoch, den 6. ds. Mts. ab, vormittags 9—12 Uhr, und nachmittags 2—5 Uhr, im Spritzenhaus an der Remybrücke.

Bad Ems, den 5. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Das bestellte Sackpflanzgarn ist eingetroffen. Diejenigen Personen, die sich damals gemeldet haben, können das Garn von heute an bei der Verteilungsstelle abholen.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Der Magistrat.

Verkauf von Weißkraut.

Die erste Sendung Weißkraut ist eingetroffen. Die Besteller, deren Summe mit A. einschl. 6. anfängt, werden ersucht, die Lieferheine im Verbrauchsmittelamt sofort abzuholen. Die Abgabe des Weißkrauts erfolgt von Mittwoch, den 6. ds. Mts. ab, vormittags 9 bis 12 Uhr, und nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Spritzenhaus neben der Remybrücke.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Der Magistrat.

Wegen der noch immer bestehenden ernstlichen Schwierigkeiten der Betriebslage fallen vom 4. November ab weiterhin noch nachstehende Güte vorübergehend aus: Z. 421 (W.) Coblenz ab 4.00 R., Limburg an 5.23 R. — Z. 4901 (W.) Limburg ab 5.28 R., Gießen 6.51 R. — Z. 4902 (W.) Gießen ab 8.10 R., Limburg an 9.29 R. — Z. 4906 (W.) Limburg ab 9.38 R., Coblenz an 10.50 R. — Die Wagenzahl der noch verbleibenden Güte muß mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Lokomotiven und wegen der Heizung möglichst eingeschränkt werden; diese Güte haben in erster Linie dem Berufs- und dringenden Reiseverkehr zu dienen, es wird deshalb wiederholt und auf das dringendste ersucht, alle nicht unbedingt nötigen Reisen zu unterlassen, da hundertfalls einschneidendere Maßnahmen zur Einschränkung des Personenverkehrs nicht zu vermeiden sind. 1318) Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt (M.)

Grundstücks-Versteigerung.

Am Samstag, den 9. Nov. abends 8 1/2 Uhr läßt Herr Georg Diez nachstehende Grundstücke in der Gemarkung Bad Ems im Guts- u. J. C. Fied, Marktstr. öffentlich versteigern.

Anteil.	Fläche	Größe	qm	Wirtschaftsart und Lage
46	87/88	25	79	Garten in der Flur
46	105	19	57	Garten in der Flur
46	138	9	24	Garten in der Flur
46	141/142	32	95	Garten in der Flur
47	20	15	57	Acker in den Fichten
47	127/130	45	12	Wiese Gaudelaterich
47	133/134	12	53	Acker auf'm Haardt
49	1	5	63	Acker auf'm Haardt
55	44	16	49	Acker Grisselberg
61	105	18	28	Acker Lehmgrube
67	56	22	55	Acker Baumh. He
67	170/123	31	30	Wiese Baumh. He

Philipp L. Fauth,

Delfabrik, Dohheim.

Unter Verfügung des Kriegsausgleichs für Dele und Hette, Berlin, ist meine Mühle für den

ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden für die Verarbeitung von Bucheckern

gegen Delfschlagheine zugelassen. Für 12 Bünd Lufttrockene Bucheckern gebe ich 1 Liter reines Bucheckernöl und die entsprechenden Kuchen. Die Annahme erfolgt gegen eine Mühle ausgestellte Delfschlagheine in meiner Fabrik und bei:

1335] Ad. Stahl Schmidt, Diez a. d. R.

Schachtmeister mit Kolonnen

für Erd-, Schacht- u. Stollenarbeiten im Siegerlande sofort gesucht. Anfragen unter Angabe wie viel Mann mitgebracht werden können, erbeten an

Karl Peter May & Cie.

H. M. d. H. Düsseldorf, Güldenstr. 44, oder an Obering. & Wilsch, Grevendruck 1. B., oder an Obersteiger Meyer, Eisfeld b. Siegen 1298

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern abend 10 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, unsere gute Tante

Frau Elisabeth Pizen

geborene Fischer

nach längerem, schweren Leiden, im Alter von 49 Jahren zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Johann Pizen und 6 Kinder.

Bad Ems, (Pfingstwiege 10 a) 4. Novbr. 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. November, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

1329

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die unsagbar schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Onkel und Nisse

Karlchen

nach 3 tägigem schweren Krankenlager im Alter von 7 Jahren verschieden ist.

In tiefstem Schmerz:

Carl Fischer u. Frau Elise, geb. Hofmann nebst Angehörigen.

Holzappel, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Nov., nachm. 3 Uhr statt.

1332

Todes - Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Richard

im Alter von 8 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Kull, den 4. November 1918.

Die trauernde Familie:

Johann Philipp Kröller.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr statt.

1333

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % Schatzanweisungen der VIII. Kriegsanleihe und für die 4 1/2 % Schatzanweisungen von 1918 Folge VIII können vom

4. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassenrichtung bis zum 15. Juli 1919 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 5 % Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsanleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Wer sie gekannt, kennt unsern Schmerz.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß gestern morgen 2 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Tochter und Schwester

Minni Becker

nach vollendetem 21. Lebensjahr gestorben ist

In tiefer Trauer:

Familie Christian Becker, Bad Ems, Albert Bierwisch, Bräutigam, z. Zt. engl. Gefangenschaft

Familie Albert Bierwisch, Petersdorf.

Bad Ems, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag 7. Nov. nachm. 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Gewerbl. Fortbildungsschule Bad Ems

Der Sachunterricht beginnt wieder Mittwoch, 6. Nov. der Zeichenunterricht am Sonntag, 10. Nov.

Der Schulpfand.

Bekanntmachung.

Standesamtliche Anmeldungen wolle man tunlichst an Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags bewirken.

Diez, den 2. November 1918.

Kgl. Standesamt.

Küchenschürzen

(Geldlose) hübsche dunkle Muster; gepunkt und gestreift gewöhnlich weit 8 Stück 6.75 M. extra weit 8 Stück 9.80 M. mit Träger 8 Stück 10.80 M. versendet pr. Nachnahme so lange Vorrat reicht

Verlangensnachst [25]

W. Plath, Diez a. d. R.

(vorm. H. Reichen Ww.)

1334

Alteinf. älterer Herr

Ende 50, sucht mit vorf. 15 Mtl. Anteil od. Einheirat in vorn. Pensionsh., sp. m. R. Sucht. ist geb. Kaufm., Rheinl. Off. wird streng Verschw. zuges. u. J. 12 an die Geschäftsstelle der Emser Zeitung.

1343

Ein ordentliches

Mädchen

sucht

1328

Willa Nova, Bad Ems.

Einfamilienhaus

oder Villa auch best. Landhaus mit elektr. Licht, Gas, Bad, mögl. Zentralheizung, Garten u.

Etagenwohnung

6-8 Räume, mögl. sofort bezugsfähig

spätest. Dez. Jan. mit Vork. p.

mieten gesucht.

Kauf, Angeb. mit Preis, Größe u. Eintrags. der Zimmerzahl an A. C. 26 an die Geschäftsstelle der Emser Ztg.

1335

Städtische Nachrichten.

Bad Ems

Evangelische Kirche

Mittwoch, den 6. November

abends 8 Uhr

Statt Kriegsanleihe findet ein

Kriegsabend

in der Kirche statt.

1. Ansprache, Lehrer Walfus: Deutschlands Niedergang und Erhebung vor 100 Jahren.

2. Ansprache, Wfr. Kopfermann: Was soll werden?

Steyer: „Wir treten zum Beten“ und Nr. 184.

Amtliches

Der große weiche Zeit.